

Gemeinsam und gut vorbereitet in die Schule

EINSCHULUNGSKOMPASS FÜR ELTERN UND KINDER AB 4 JAHREN

**HAN
NOV
ER** 



Region Hannover

Jedes Kind ist anders.
Jedes Kind entwickelt sich anders.
Jedes Kind kann etwas Anderes gut machen.

هر كودكى متفاوت است.
رشد هر كودكى متفاوت است.
هر كودكى مى تواند كار متفاوتى را به خوبى انجام دهد.

Every child is different.
Every child develops differently.
Every child can do something different well.

Все дети разные.
Каждый ребенок развивается по-разному.
Каждый ребенок может делать что-то свое хорошо.

Her çocuk farklıdır.
Her çocuk farklı gelişir.
Her çocuk farklı bir şeyi iyi yapabilir.

كل طفل يختلف عن الآخر
كل طفل يتطور بشكل مختلف
يمكن لكل طفل ان يفعل شيء جيد بشكل مختلف

Cada niño es diferente.
Cada niño se desarrolla de manera diferente.
Cada niño puede hacer algo diferente bien.

Chaque enfant est différent.
Chaque enfant se développe différemment.
Chaque enfant peut bien faire quelque chose de différent.

Her zarokek cûda ye.
Her zarokek cûda pêş dikeve.
Her zarok dikare tiştek cûda baş baş bike.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Spielen.....	4
Sprache.....	6
Das machen Kinder mit 4/5/6	9
Das machen viele Kinder mit 4 Jahren	10
Das machen viele Kinder mit 5 Jahren	14
Das machen viele Kinder mit 6 Jahren	18
Information für die Zeit vor der Einschulung	22
Der Kindergarten in der Schulvorbereitung.....	23
Bevor ihr Kind in die Schule kommt.....	27
Was passiert in der Grundschule?	35
Ideen und Informationen für Zuhause	37
Sportvereine	38
Bibliotheken.....	39
Die Eltern Zuhause	40
Wochenplan.....	43
Lernen Zuhause.....	50
Mein Kind geht nicht in die Schule	57
Kinder mit Förderbedarf.....	59
Kinder mit Förderbedarf in der Grundschule.....	60
Hilfe für Ihr Kind.....	61
Nützliche Adressen.....	66
Zum Schluss.....	67
Danksagung.....	67

Vorwort

Liebe Kinder,

mit diesem Heft wollen wir euch einiges darüber erzählen, wie es ist, wenn ihr ein Schulkind werdet.

Dafür müssen eure Eltern ganz schön viel wissen, deshalb gibt es auch einige Seiten für sie.

Damit eure Eltern nicht alles vorlesen müssen, gibt es eine Menge Ideen, welche ihr gemeinsam mit euren Eltern ausprobieren könnt.

Für eure Eltern ist es genauso aufregend, dass ihr in die Schule kommt, wie für euch selbst.

Liebe Eltern,

dieses Heft wurde erstellt, um viele nützliche Informationen über den Weg von der Kita in die Grundschule bereitzustellen.

Dabei erfahren Sie, welche Dinge Ihr Kind lernt, wenn es älter wird.

Wir haben dazu einige Beispiele aufgeschrieben. Die Beispiele können Sie gern gemeinsam mit Ihrem Kind ausprobieren. Dadurch kann es Ihrem Kind leichter fallen, über mögliche Ängste oder Erwartungen zu reden.

Vielleicht können Sie die von uns beschriebenen Beispiele bei Ihrem Kind entdecken. Es kann auch sein, dass Ihr Kind manches noch nicht kann, das ist völlig normal. Jedes Kind ist anders und entwickelt sich anders.

Für dieses Heft haben sich verschiedene Menschen zusammengesetzt. Dabei haben wir versucht die wichtigsten Dinge aufzuschreiben, die werdende Schulkinder und deren Eltern wissen möchten.

Dein und Ihr Redaktionsteam des Einschulungskompasses



Spiele

Für Kinder ist es sehr wichtig zu spielen. Dadurch können sie neue Dinge lernen und ausprobieren. Nur wenn Kinder spielen können, können sie auch lernen. Für die Vorbereitung auf die Grundschule ist das Spielen für Ihr Kind sehr wichtig.

Was bedeutet es für Kinder zu spielen?

Für Kinder ist das Spielen genauso wichtig wie essen, schlafen und trinken.

Die Kinder lernen beim Spielen Dinge über Menschen, Gefühle und die Umwelt.

Die Kinder verbessern ihre Sprache beim Spielen.

Die Kinder bewegen sich beim Spielen. Das ist gut für ihren Körper.

Wenn Kinder mit anderen Kindern spielen, lernen sie mit anderen Kindern umzugehen.

Durch das Spiel lernen Kinder Regeln. Auch in der Grundschule müssen sich Kinder an Regeln halten.

Warum sollten Kinder sich draußen bewegen?

Es ist gesund für Kinder, draußen an der frischen Luft zu spielen.

Sogar wenn es regnet oder kalt ist. Dafür braucht das Kind warme und regenfeste Kleidung.

Kinder, die viel auf das Handy oder das Tablet schauen, fehlt es meistens an Bewegung. Ihnen fehlt auch häufig der persönliche Kontakt zu anderen Kindern.

Ihnen fehlen auch wichtige Erfahrungen wie zum Beispiel:

Dinge zu fühlen, riechen, hören, schmecken, anzufassen, heraufzuklettern, herunterzufallen.

Diese Erfahrungen brauchen Kinder. So kann sich ihr Gehirn und ihr Körper gesund entwickeln.



Spielen

Was können Sie machen, damit Ihr Kind gut spielen kann?

Ihr Kind braucht Platz zum Spielen.

Sie können ein Spiel anfangen. Ihr Kind bekommt so eine Idee, was es machen könnte.

Zum Beispiel: „Wollen wir heute mal zusammen in den Park gehen?

Wir könnten Verstecken spielen.“

Spielen Sie mit Ihrem Kind mit, wenn es gewünscht wird.

Kinder wollen und müssen viel ausprobieren.

Dabei kann auch mal etwas kaputtgehen oder dreckig werden.

Lassen Sie Ihr Kind auch mit anderen Kindern spielen.

Kaufen Sie nicht zu viele Spielsachen. Kinder haben viel Fantasie und können auch mit anderen Dingen aus der Wohnung oder von draußen spielen.

Das Spielzeug muss zum Alter Ihres Kindes passen.

Dazu finden Sie oft eine Empfehlung auf der Verpackung des Spielzeugs.



Wie können Sie Ihr Kind durch Spielen auf die Schule vorbereiten?

Beim Würfeln oder Hüpfen kann ihr Kind zählen lernen.

Durch Spiele wie „Ich sehe was, was du nicht siehst“ kann ihr Kind die Farben lernen.

Mit einem Memory kann Ihr Kind neue Wörter kennenlernen.

Sie können mit Ihrem Kind Reimwörter suchen, wie zum Beispiel:

Hose/Rose; Kiste/Liste, Hund/bunt

Fragen Sie Ihr Kind, welche Wörter mit dem gleichen Laut beginnen.

Zum Beispiel: Mama, Musik, Mathe, Monster, Maus, Milch ...

Ihr Kind freut sich, wenn Sie mit Ihrem Kind spielen.

Sie verbringen mehr Zeit miteinander.

Es macht Ihnen sicher auch Spaß!



Sprache

Die Sprache ist genauso wichtig wie das Spielen. Nur wenn Sie mit Ihrem Kind sprechen, kann es lernen, wie die verschiedenen Dinge heißen. Durch die Sprache lernt Ihr Kind zu sagen, wenn es etwas möchte oder nicht gut findet.

Das sollten Sie beachten, wenn Sie mit Ihrem Kind sprechen:

- **Schauen Sie Ihrem Kind beim Sprechen in die Augen.**
Das Kind sieht Ihren Mund und Ihr Gesicht. Davon lernt es.
- **Hören Sie Ihrem Kind gut zu, damit es viel sprechen kann.**
Kinder müssen Worte hören.
Aber auch viel selbst erzählen.
- **Was macht Ihrem Kind Spaß? Was interessiert Ihr Kind?**
Darüber wird es gern erzählen und Bücher angucken.
- **Sprechen Sie langsam und mit Betonung.**
- **Sprechen Sie darüber, was Sie tun. Sagen Sie, was Sie fühlen.**
So lernt das Kind viele Wörter im Alltag.
- **Verbessern Sie Ihr Kind nicht. Wiederholen Sie den Satz in der richtigen Form.**
Beispiel: Das Kind sagt: „Ich gerne Erdbeeren essen.“
Sie könnten antworten: „Ich esse auch gerne Erdbeeren.“
Durch das, was Sie sagen, lernt das Kind die richtige Sprache.
Es verliert nicht die Lust am Sprechen.
- **Stellen Sie Fragen mit „Wer? Wo? Wie? Warum?“**
So kann das Kind viel selbst erzählen.
Es antwortet dann nicht nur mit „Ja“ oder „Nein“.

Was sollten Sie beachten, wenn Kinder mit mehreren Sprachen aufwachsen?

- **In Ihrer Familie können mehrere Sprachen gesprochen werden.**
Wie Sie es machen, muss zu Ihrer Familie passen.
Es kann sich verändern, wenn sich die Situation ändert.
Ihr Kind muss verstehen, wann Sie welche Sprache benutzen.
- **Sprechen Sie in der Sprache oder den Sprachen mit dem Kind, in der oder denen Sie sich wohl und sicher fühlen.**
Es kann sein, dass Sie für das „Zu-Bett-Geh-Ritual“ in einer anderen Sprache sprechen als wenn Sie Ihrem Kind bei den Hausaufgaben helfen.
- **Sprechen Sie vor allem in den ersten Jahren immer in der Sprache, in der Sie sich am sichersten fühlen.**
Oftmals ist diese Sprache Ihre Muttersprache.
- **Nur eine Sprache, in der Sie sich spontan, emotional, lebhaft und bunt ausdrücken können, ist eine gute Sprache für Ihr Kind.**
- **Hat Ihr Kind die Muttersprache gut gelernt, lernt es besser Deutsch.**
- **Ihr Kind benötigt in der Schule die deutsche Sprache.**
Sie sprechen in Ihrer Familie kein Deutsch?
Dann überlegen Sie, wo Ihr Kind die Möglichkeit hat, die deutsche Sprache zu üben.
Zum Beispiel im Kindergarten, mit deutschen Freunden und Freundinnen, im Sportverein.
- **Wie und wieviel in Ihrer Familie miteinander gesprochen, gelesen und zugehört wird, beeinflusst die Sprachentwicklung Ihres Kindes. Sie sind Vorbild als Eltern.**
Es ist genauso, wie bei einsprachigen Eltern und Kindern.



Das machen viele Kinder mit 4/5/6 Jahren

Liebe Kinder,

auf den folgenden Seiten bekommen eure Eltern einige Hinweise darauf, was euch Spaß machen könnte.

Falls eure Eltern mal etwas davon ausprobieren und ihr die Idee nicht gut findet, sagt es euren Eltern. Vielleicht findet ihr gemeinsam eine bessere Spielidee.

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einige Beispiele darüber, was Kinder alles können.

Dabei ist es ganz normal, dass Ihr Kind nicht alle diese Dinge kann oder macht. Jedes Kind ist anders und entwickelt sich anders.

Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht, um sich zu entwickeln.



Das machen viele Kinder mit 4 Jahren

GEFÜHLE UND ZUSAMMENLEBEN



VIELE 4 JÄHRIGE ...

- ...haben Freunde.
- ...spielen mit zwei oder drei Kindern zusammen.
- ...sagen „ich freue mich.“ „Ich bin müde.“ Oder „Ich habe Angst.“
- ...merken, wenn sie einem anderem Kind weh getan haben und es tut ihnen leid.
- ...können einfache Regeln einhalten zum Beispiel:

Es nimmt zum Beispiel keine Süßigkeiten vom Teller, wenn Sie es verboten haben.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 4-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Lassen Sie Ihr Kind mit anderen Kindern spielen.
- Sprechen Sie einfache Regeln mit Ihrem Kind ab.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was es freut.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was es traurig macht.
- Ihr Kind darf sagen, was es mit Ihnen spielen möchte.
- Ihr Kind darf sagen, was es sich zum Mittagessen wünscht.
- Helfen Sie Ihrem Kind möglichst viele Dinge selbst zu machen.



Das machen viele Kinder mit 4 Jahren

GEISTIGE ENTWICKLUNG

VIELE 4-JÄHRIGE...

- ...können ihren Namen und ihr Alter sagen.
- ...wissen, was morgens und abends bedeutet.
- ...erkennen bekannte Häuser oder Plätze.
- ...beginnen bekannte Dinge zu malen, wie zum Beispiel: Häuser, Autos, Bäume, Tiere.
- ...erkennen, was rund und was eckig ist.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 4-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Spielen Sie mit Ihrem Kind drinnen und draußen.
- Gucken Sie mit Ihrem Kind die Umgebung an.
Wie sehen die Bäume aus?
Zählen Sie die Autos mit Ihrem Kind. Welche Farbe haben sie?
- Erklären Sie Ihrem Kind, was ein Feuerwehrmann tut. Oder die Briefträgerin.
- Decken Sie mit Ihrem Kind den Tisch.
Lassen Sie Ihr Kind die Teller und Tassen auf den Tisch stellen.
- Loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas gut gemacht hat.



Das machen viele Kinder mit 4 Jahren

KÖRPER UND BEWEGUNG

VIELE 4-JÄHRIGE...

- ...laufen und springen gern.
- ...fahren Roller oder ein kleines Fahrrad.
- ...können sich allein eine Hose oder ein Pullover anziehen.
- ...malen gern.
- ...schneiden mit einer Kinderschere.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 4-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Gehen Sie mit Ihrem Kind nach draußen. Auf den Spielplatz oder in den Wald.
- Gehen Sie mit Ihrem Kind zum Kindersport bei einem Sportverein.
- Lassen Sie Ihr Kind balancieren oder rückwärtslaufen.
- Malen und basteln Sie mit Ihrem Kind.
- Nehmen Sie sich Zeit, damit Ihr Kind sich allein anziehen kann.
Helfen Sie Ihrem Kind, wenn es etwas nicht schafft.
- Geben Sie Ihrem Kind gesundes Essen und Trinken.



Das machen viele Kinder mit 4 Jahren

SPRACHE(N)

VIELE 4-JÄHRIGE....

- ...kennen viele Worte.
- ...gucken gern Bücher an.
- ...erzählen gern.
- ...kennen die Worte für die Farben.

Es kann auch sein, dass Ihr Kind mit mehreren Sprachen aufwächst. Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer die Sprache, welche Sie am besten können.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.

Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 4-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Sie sprechen mehrere Sprachen.
Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache oder den Sprachen, die Sie gut sprechen.
- Lesen Sie Ihrem Kind ein Buch vor.
- Fragen Sie Ihr Kind, was es heute gemacht hat.
- Lassen Sie Ihr Kind erzählen.
- Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes.
- Zeigen Sie Ihrem Kind viele Sachen, damit es sie sehen, fühlen, hören, riechen und schmecken kann.
- Sagen Sie den Namen zu den Dingen, damit Ihr Kind die Wörter lernt.
- Singen, reimen und spielen Sie mit Ihrem Kind.
- Kinder finden Wiederholungen schön. Wiederholen Sie Spiele, Geschichten und Lieder.

Das machen viele Kinder mit 5 Jahren

GEFÜHLE UND ZUSAMMENLEBEN

VIELE 5-JÄHRIGE....

- ...spielen mit Jungen und Mädchen.
Jungen spielen jetzt manchmal lieber mit Jungen.
Mädchen spielen jetzt manchmal lieber mit Mädchen.
- ...teilen Spielsachen und andere Dinge mit anderen Kindern.
- ...zeigen Mitgefühl. Sie möchten helfen.
- ...freuen sich über das, was sie mit ihrer Familie gemeinsam tun können.
Sie erzählen gern darüber.
- ...testen ihre Grenzen aus.
- ...haben viel Fantasie. Ihr Kind kann allerdings noch nicht immer zwischen Fantasie und Wirklichkeit unterscheiden.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.

Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 5-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind darüber, was es erlebt oder gesehen hat.
- Spielen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein Gesellschaftsspiel. Hier kann es lernen, dass man zusammen Spaß hat, auch wenn man mal verliert und mal gewinnt.
- Übertragen Sie Ihrem Kind kleine Aufgaben, die es allein erledigt. Es lernt Verantwortung zu übernehmen. Es entwickelt Gemeinschaftssinn.
- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit selbst zu entscheiden.
- Auch wenn Ihr Kind jetzt schon „groß“ ist, braucht es trotzdem Ihre Liebe. Es braucht auch Körperkontakt. Nehmen Sie Ihr Kind in den Arm. Das gibt ihm Sicherheit.

Das machen viele Kinder mit 5 Jahren

GEISTIGE ENTWICKLUNG

VIELE 5-JÄHRIGE....

- ...möchten sehr viel wissen.
- ...können schon bis 10 zählen.
- ...können sich mehrere Dinge auf einmal merken.
- ...können Lieder und andere Texte auswendig aufsagen.
- ...möchten erste Wörter schreiben. Manchmal sind die Buchstaben verkehrt herum.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 5-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es seinen Namen schreiben kann.
- Lassen Sie Ihr Kind in der Familie mithelfen.
Beim Tischdecken können Sie fragen:
Wie viele Gabeln brauchen wir?
Wie viele Teller?
Hier löst ihr Kind erste Rechenaufgaben.
- Schauen Sie sich mit Ihrem Kind Bücher an.
- Gehen Sie mit Ihrem Kind raus. Sagen Sie ihm die Namen der Tiere, Autos und Pflanzen.
Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was Sie sehen.
- Spielen Sie Würfelspiele.
Beim Würfeln kann das Kind die Zahlen von 1 bis 6 erkennen.
Es kann die Zahlen für das Spiel benutzen.

Das machen viele Kinder mit 5 Jahren

KÖRPER UND BEWEGUNG

VIELE 5-JÄHRIGE....

- ...können schon gut auf einem Bein stehen.
- ...können einen Ball gut werfen und fangen.
- ...bewegen sich sehr gerne und gut.
- ...können Fahrrad fahren lernen.
- ...halten den Stift zwischen Daumen und Zeigefinger.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 5-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Das Kind kann in einem Sportverein verschiedene Sportarten kennenlernen.
- Das Kind sollte viel draußen spielen. Es sollte sich viel bewegen können.
- Üben Sie mit Ihrem Kind eine Schleife zu binden.
- Beobachten Sie, ob Ihr Kind die rechte oder die linke Hand zum Malen benutzt. Bitte ändern Sie nichts daran. Die Hand, die Ihr Kind benutzt, ist die richtige.
- Ein 5-jähriges Kind überschätzt sich manchmal:
Setzen Sie klare Grenzen, wenn es zu gefährlich wird.
Geben Sie ihm die Gelegenheit Dinge auszuprobieren.
Kleine Unfälle gehören dazu.



Das machen viele Kinder mit 5 Jahren

SPRACHE(N)

VIELE 5-JÄHRIGE....

- ...haben einen sehr großen Wortschatz.
- ...können erzählen was gestern war und was morgen passiert.
- ...kennen Wörter für Dinge, die man nicht anfassen kann wie zum Beispiel: traurig, fröhlich, wütend, warm, kalt, nebelig, Glück.
- ...können längere Geschichten erzählen und lange zuhören.
- ...verstehen, wie Dinge zusammenhängen zum Beispiel:
Wenn ... ich den Lichtschalter drücke, **dann** ...geht das Licht an.

Es kann auch sein, dass Ihr Kind mit mehreren Sprachen aufwächst.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer die Sprache, welche Sie am besten können.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.

Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 5-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache oder den Sprachen, die Sie gut sprechen.
- Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind. Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes.
- Erfinden Sie gemeinsam Geschichten.
- Zeigen Sie Ihrem Kind Gegenstände oder Bücher und sprechen Sie darüber.
- Begleiten Sie das, was Sie tun mit Sprache. Zum Beispiel:
Ich nähe jetzt einen Knopf an. Dafür brauche ich eine Nadel und den Faden.
- Lassen Sie Ihr Kind von seinem Tag erzählen.
Stellen Sie Fragen:
Was hast Du erlebt?
Wie ist das geschehen?
Warum war das so?

Das machen viele Kinder mit 6 Jahren

GEFÜHLE UND ZUSAMMENLEBEN

VIELE 6-JÄHRIGE...

- ...kennen Gefühle wie Trauer, Wut, Freude und Stolz.
- ...können ihre Bedürfnisse und Wünsche in einer Gruppe genau äußern.
- ...können Kompromisse eingehen, das heißt:
Sie wissen, dass manchmal die eigenen Wünsche drankommen.
Manchmal wird das gemacht, was die anderen wollen.
- ...finden vieles nicht gerecht. Sie sagen, dass etwas nicht richtig ist.
- ...können auch mal verlieren.
- ...verstehen, wie es anderen Menschen geht, das nennt man auch „Empathie“.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 6-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Gefühle.
Erlauben Sie Ihrem Kind seine Gefühle zu zeigen:
Es darf sich freuen. Es darf wütend sein. Es darf traurig sein.
- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit mit anderen Kindern zu spielen.
Die Kinder können allein miteinander spielen.
- Wenn sich Ihr Kind mit anderen Kindern streitet, können Sie folgendes machen:
Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, den Streit selbst zu klären.
Es ist gut, wenn Sie da sind, wenn es Ihren Rat benötigt.
- Es kann sein, dass Ihr Kind Ihnen nicht immer die Wahrheit sagt, das heißt:
Es probiert Dinge aus. Es weiß, dass die Erwachsenen das nicht gut finden.
- Ihr Kind wird immer selbstständiger. Es kann schon viel. Es wird mutiger. Vieles ist neu.
- Ihr Kind bekommt manchmal Angst vor Veränderungen.
Dann braucht es Ihre Liebe, Ihre Unterstützung und Ihre Nähe.

Das machen viele Kinder mit 6 Jahren

GEISTIGE ENTWICKLUNG

VIELE 6-JÄHRIGE...

- ...können bis 20 zählen.
- ...kennen die Farben.
- ...können rechts und links voneinander unterscheiden.
- ...können sich ungefähr eine halbe Stunde konzentrieren.
- ...kennen die Tageszeiten, Jahreszeiten und Wochentage.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 6-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Ihr Kind ist nun bald ein Schulkind.
Es freut sich auf die Schule.
- Ihr Kind kann nun auch Spiele spielen, die länger dauern.
- Zählen Sie mit Ihrem Kind Gegenstände.
Das Kind kann die Autos an der Straße zählen.
Es kann die Früchte im Obstkorb zählen.
- Sie können Ihrem Kind ein kleines Taschengeld geben.
Es lernt die Geldstücke kennen.
Es lernt, was es für dieses Geld kaufen kann.
Es muss sparen, um sich bestimmte Wünsche zu erfüllen.
- Geben Sie Ihrem Kind kleine Aufgaben.
Diese Aufgaben soll es allein und ohne Ihre Hilfe erledigen.
- Bieten Sie Ihrem Kind Puzzle mit vielen Teilen an.

Das machen viele Kinder mit 6 Jahren

KÖRPER UND BEWEGUNG

VIELE 6-JÄHRIGE...

- ...können komplizierte Bewegungen machen.
Sie können zum Beispiel einen „Hampelmannsprung“
- ...können gut mit Stiften, Schere und Klebstoff umgehen.
- ...können sich ohne Hilfe anziehen und ausziehen.
- ...können über ein Seil springen.
- ...können auf dem Spielplatz gut an den Geräten klettern.



Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.
Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 6-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Sie können Ihr Kind zu einem Schwimmkurs anmelden.
- Ihr Kind freut sich über Buntstifte, Klebstoff und Papier zum Basteln.
- Geben Sie Ihrem Kind einen Roller oder ein Fahrrad.
- Schenken Sie Ihrem Kind einen Ball.
- Bieten Sie Ihrem Kind viele Möglichkeiten sich zu bewegen:



Das machen viele Kinder mit 6 Jahren

SPRACHE(N)

VIELE 6-JÄHRIGE...

- ...kennen sehr viele Wörter und können sehr gut in der Muttersprache sprechen.
- ...kennen die Grammatik der Muttersprache.
- ...schreiben ihren Namen.
- ...verstehen Aufgaben und können sie erledigen.
- ...kennen Reime, Verse, Spiellieder.

Es kann auch sein, dass Ihr Kind mit mehreren Sprachen aufwächst.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer die Sprache, welche Sie am besten können.

Alle Kinder sind anders und entwickeln sich unterschiedlich.

Was können Sie an Ihrem Kind noch Tolles beobachten?

Ideen

DAS SIND DINGE, DIE EINEM 6-JÄHRIGEN KIND VIELLEICHT SPASS MACHEN KÖNNEN:

- Wenn Sie mehrere Sprachen sprechen:
Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache oder den Sprachen, die Sie gut sprechen.
- Sie können ihr Kind fragen: Welche Wörter beginnen mit demselben Buchstaben?
Was reimt sich? (Vase/Hase, Zahn/Hahn, Kuh/Schuh, Haus/Maus)
- Ihr Kind kann einen Gegenstand beschreiben und Sie raten, welchen Gegenstand das Kind beschreibt.
- Stellen Sie Fragen so, dass das Kind nicht mit „ja“ oder „nein“ antworten kann.
Was hatte Tim heute an? Welche Zutaten brauchen wir für einen Obstsalat?
- Besuchen Sie Orte, an denen das Kind neue Dinge/Worte kennenlernt.
Zum Beispiel:
 - im Museum eine Kutsche
 - bei der Feuerwehr eine Drehleiter
 - auf dem Bauernhof eine Melkmaschine

Informationen für die Zeit vor der Einschulung

Liebe Kinder,

auf den nächsten Seiten gibt es eine Menge Informationen für eure Eltern.

Sie können dabei lernen, was alles im Kindergarten passiert und an was sie denken sollten, wenn ihr euren ersten Tag in der Schule habt.

Natürlich gibt es auch wieder einige Seiten, auf denen wir Spielideen extra für euch und eure Eltern gesammelt habt. Probiert doch mal einige davon aus.

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie spezielle Informationen zum Thema „Einschulung“.

Dabei Informieren wir Sie zum Beispiel darüber, warum ein Kindergartenbesuch wichtig für Ihr Kind ist. Außerdem bekommen Sie einen Überblick, was Ihr Kind in der Grundschule alles benötigt.

Neben diesen ganzen Informationen gibt es noch einige Hinweise, was Sie mit Ihrem Kind zuhause machen können.



Der Kindergarten in der Schulvorbereitung



Was passiert im Kindergarten?

Im Kindergarten lernen Kinder vom ersten Tag an Dinge, die für ihr Leben und

das Lernen in der Schule wichtig sind.

Sie finden Freunde und

lernen, wie es in einer Kindergruppe ist.

Sie lernen einen bestimmten Tagesablauf kennen und müssen sich an Regeln halten.

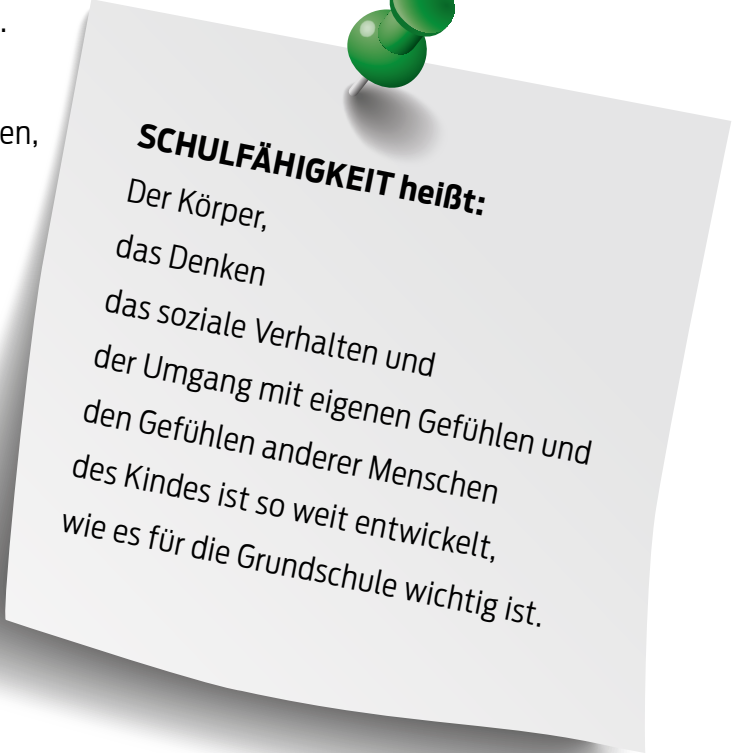
Sie erzählen, singen, turnen, toben, malen und basteln.

Sie werden so spielerisch auf die Schule vorbereitet.

Im letzten Kindergartenjahr wird mit den Kindern, die im darauffolgenden August in die Schule kommen, besonders gearbeitet.

Diese Kinder werden im Kindergarten meist *Vorschulkinder* genannt.

Sie bekommen zusätzliche Angebote im Kindergarten, mit denen ihre Entwicklung zur **Schulfähigkeit** unterstützt wird.



SCHULFÄHIGKEIT heißt:
Der Körper,
das Denken
das soziale Verhalten und
der Umgang mit eigenen Gefühlen und
den Gefühlen anderer Menschen
des Kindes ist so weit entwickelt,
wie es für die Grundschule wichtig ist.



Der Kindergarten in der Schulvorbereitung

Das letzte Kita Jahr

Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung bekommen besondere Aufgaben, Spiele, Experimente oder Ausflüge angeboten.

Hierbei lernen sie noch mehr Sprache, sie bekommen viele Informationen und dadurch ein größeres Wissen. Sie lernen sich besser zu konzentrieren.

Die Kinder malen, schneiden, basteln und bauen. Dabei trainieren sie ihre Feinmotorik.

Im Kindergarten lernen die Kinder viele weitere Dinge, die sie in der Schule brauchen.

Die Kindergärten kennen die Grundschulen, in die Ihr Kind gehen wird.

Sie bereiten Ihr Kind auf den Schulbesuch vor:

Der Kindergarten besucht oft zusammen mit den Kindern die Schule.

Die Kinder lernen die Lehrer und Lehrerinnen, einen Klassenraum,

den Schulhof und

den Schulweg kennen.

Die Kinder lernen die Abläufe eines Schulvormittags kennen.

Sie fühlen sich ganz groß.

Sie bekommen Freude auf ihre eigene Schulzeit.



Der Kindergarten in der Schulvorbereitung

Elterngespräche im Kindergarten

In **ELTERNGESPRÄCHEN** informiert der Kindergarten die Eltern darüber, wie sich ihr Kind entwickelt.

Eltern und Kindergarten müssen viel miteinander sprechen und sich gegenseitig unterstützen, damit das Kind sich gut entwickeln kann.

Dafür sind Elterngespräche und andere Elternveranstaltungen wichtig.

Haben Sie Fragen, sprechen Sie gerne Ihre Erzieher oder Erzieherinnen im Kindergarten an!

ELTERNGESPRÄCHE

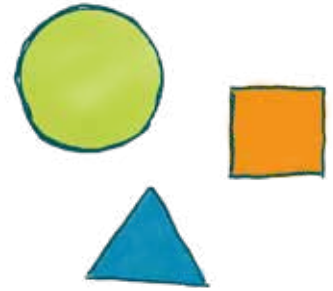
Sind Gespräche zwischen Eltern und dem Kindergarten. Dabei geht es um das eigene Kind. Die Eltern bekommen Informationen dazu, wie sich ihr Kind entwickelt.

Zu einem solchen Gespräch sollten die Eltern immer etwas zu schreiben mitnehmen.

Der Kindergarten in der Schulvorbereitung

Das sind Dinge, die Ihrem Kind das Leben in der Schule erleichtern

- Den eigenen Namen schreiben
- Sich allein anziehen und ausziehen
- Sich eine Weile mit einer Sache beschäftigen
Das bedeutet: Sich konzentrieren können
- Farben und Formen benennen
- Bis zwanzig zählen
- Unterschiede auf zwei Bildern erkennen
- Formen nach Vorlage abmalen können
- Die meisten sprachlichen Laute richtig aussprechen
- Auf einem Bein stehen und hüpfen
- Auf einer Linie vorwärts und rückwärtsgehen
- Mehrere Aufgaben verstehen und erledigen können
- Regeln verstehen
- Sich an Regeln halten können
- Sich in eine Gruppe einordnen können
- Enttäuschungen aushalten können



Hier finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.
Es gibt die Informationen auch in vielen weiteren Sprachen.



Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Was passiert, bevor das Kind in die Schule kommt?

Der Kindergarten guckt ein Jahr vor der Einschulung, wie gut Ihr Kind Deutsch sprechen kann.

Das ist die **Sprachstandsfeststellung**.

Wenn ein Kind nicht in den Kindergarten geht, nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zur Grundschule auf.

Sprachstandsfeststellung:

- Alle Kinder nehmen daran teil.
- Findet in der Schule oder im Kindergarten statt.
- Wenn Ihr Kind nicht so gut sprechen kann, lädt das Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin Ihr Kind zu einer **Sprachförderuntersuchung** ein. Sie bekommen einen Brief mit einem Termin.
- Wenn Ihr Kind noch nicht so gut Deutsch spricht, bekommt es **Sprachförderung**.

Die Sprachförderung findet in der Schule statt, wenn Ihr Kind nicht in den Kindergarten geht.



Sprachförderung heißt:

Die Fachkräfte aus dem Kindergarten helfen Ihrem Kind, besser Deutsch zu sprechen.
Es können Kinder mitmachen, die nur Deutsch sprechen.
Es können Kinder mitmachen, die mehrere Sprachen sprechen.
Das findet in der Kindergartengruppe statt.

Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Schulpflicht

In Deutschland gibt es eine **Schulpflicht**:

Alle Kinder, die bis einschließlich zum 01. Oktober **6 Jahre** alt werden, müssen in die Schule gehen.

Die Zeit in der Schule dauert 12 Jahre. **Das ist Pflicht.**

Es gibt auch die Möglichkeit, Ihr Kind ein Jahr später einzuschulen, wenn

- es zwischen dem 02.07. und 01.10 Geburtstag hat.
- die Entwicklung noch nicht dem Alter entspricht.
- es von der Schulleitung zurückgestellt wird.

Besprechen Sie das mit dem Kindergarten,
dem Kinderarzt oder der Kinderärztin
und der Schule.

Bei der Schuleingangsuntersuchung werden Sie von dem Schularzt
oder der Schulärztin gut beraten.

Sie müssen der Schule **bis zum 1. Mai** schreiben,
wenn Ihr Kind später eingeschult werden soll.

Bitte sagen Sie **auch dem Kindergarten bis 30.04. Bescheid**,
damit Ihr Kind weiter in den Kindergarten gehen kann.

Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

In welche Schule soll Ihr Kind gehen?

Die Kinder kommen zuerst in die Grundschule.

Die Grundschule ist in der Nähe Ihrer Wohnung.

Manche Kinder brauchen besonders viel Hilfe.

Für diese Kinder gibt es besondere Schulen.

Sie heißen Förderschulen.

Eltern können die

Erzieher und Erzieherinnen aus dem Kindergarten,

Lehrer und Lehrerinnen der Grundschule oder

die Kinderärzte und Kinderärztinnen fragen.

Sie helfen. Sie können sagen, diese Schule ist gut für Ihr Kind.

Sie sind Eltern.

Sie entscheiden: Auf diese Schule soll mein Kind gehen.



Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Der Schulweg

Es ist schön, wenn Ihr Kind zu Fuß zur Schule gehen kann.
Überlegen Sie, welcher Weg zur Schule für Ihr Kind sicher ist.
Üben Sie mit Ihrem Kind den Weg zur Schule.

Sagen und zeigen Sie Ihrem Kind, was wichtig ist:

- Immer an einer Ampel über die Straße gehen.
- Nur bei Grün über die Straße gehen.
- Wenn keine Ampel da ist, an einer übersichtlichen Stelle über die Straße gehen.
Wo nicht so viele Autos fahren oder Straßen kreuzen.
- Erst links schauen, dann rechts schauen, dann wieder links schauen.
Wenn alles frei ist, über die Straße gehen.
- Rechtzeitig zur Schule losgehen, damit genug Zeit ist aufzupassen.
Es ist gut, wenn Ihr Kind helle Kleidung anzieht.
So können Autofahrer Ihr Kind gut sehen.



Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Die Schulanmeldung

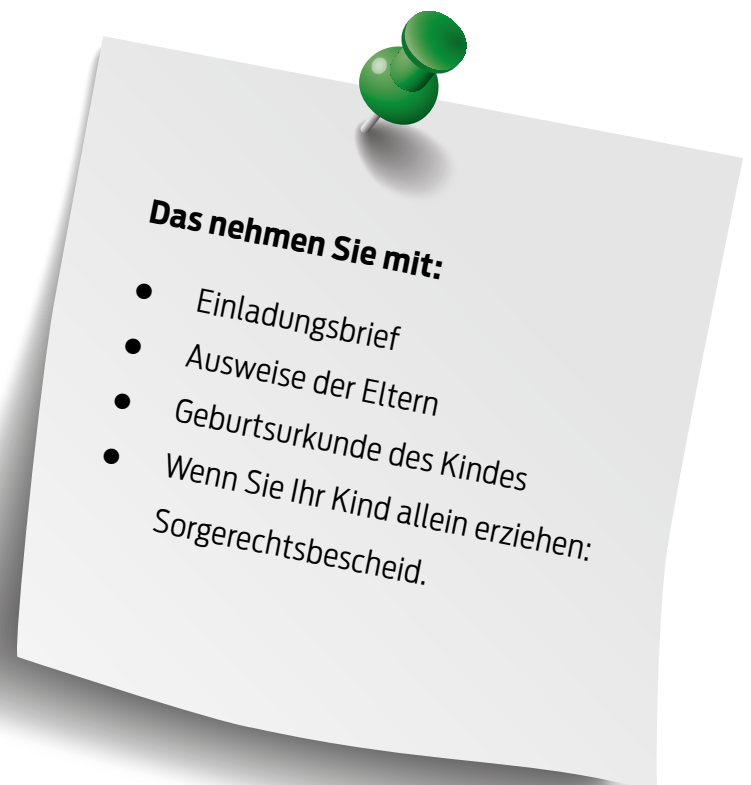
Sie müssen Ihr Kind in einer Grundschule anmelden:

Sie bekommen zuerst eine **EINLADUNG** von der Grundschule mit der Post.

Der Brief kommt ungefähr 15 Monate, bevor das Kind in die Schule kommt.

In dem Brief steht ein Termin für die Anmeldung.

Gehen Sie mit Ihrem Kind zur Schulanmeldung.



Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Die Schuleingangsuntersuchung

Jedes Kind wird vor der Einschulung von einem Schularzt oder einer Schulärztin untersucht.

Das ist für alle Kinder Pflicht und kostet nichts.

Sie bekommen eine **EINLADUNG** mit der Post.

Bei Fragen zur Schuleingangsuntersuchung wenden Sie sich an das Team Sozialpädiatrie und Jugendmedizin

Hildesheimer Str. 17

30169 Hannover

Telefon: 0511/ 616-23384

Wir im Netz ...



Das nehmen Sie mit:

- Impfausweis
- Das gelbe Vorsorgeheft
- Elternfragebogen.
Diesen Fragebogen bekommen Sie mit dem Einladungsbrief.
- Wenn möglich den Beobachtungsbogen des Kindergartens
- Haben Sie wichtige Informationen zu Ihrem Kind von Ihrem Kinderarzt oder Kinderärztin? Nehmen Sie diese mit.
- Brille und Hörgerät Ihres Kindes, falls vorhanden

Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Die Schultüte

Es ist in ganz Deutschland Tradition,
dass Kinder zu ihrem Einschulungstag eine **Schultüte** bekommen.
Sie soll den ersten Schultag „versüßen“.

In die **Schultüte** werden ein paar Süßigkeiten getan.

Aber es kommen auch kleine nützliche Dinge für die Schule hinein.

Das können zum Beispiel Stifte, ein Radiergummi, ein Anspitzer, eine Trinkflasche,
ein Turnbeutel oder eine Brotdose sein.

Schultüten können Sie im Geschäft kaufen.

Manche Eltern basteln selbst eine Schultüte für Ihr Kind. Anleitungen finden Sie im Internet
oder fragen Sie im Kindergarten danach.



Bevor Ihr Kind in die Schule kommt

Einschulung

Das Kind bekommt die Schultüte zur **Einschulung** überreicht.

Das ist der erste Schultag für die Kinder.

Die Einschulung findet in der Regel am ersten Sonnabend nach den Sommerferien statt.

Das Kind geht mit seinem **Schulranzen** in die Schule.

Die **Schultüte** gibt man entweder vorher in der Schule ab oder das Kind nimmt die Schultüte mit zur Schule.

Fragen Sie in der Schule nach, wie es dort gemacht wird.

Eltern und Geschwister gehen zusammen mit dem Kind zur Einschulung.

Manchmal kommen auch die Großeltern mit.

Die Grundschulen machen an diesem Tag ein kleines Fest für die Kinder, die neu in die Schule kommen.

Die **Einschulung** ist ein besonderer Tag. Manche Familien feiern diesen Tag.



Was passiert in der Grundschule?

Was ist eine Grundschule?

In der Grundschule lernen die Kinder Lesen, Rechnen und Schreiben.

Sie erfahren etwas über die Welt.

Die Kinder sind neugierig auf das Lernen.

Die Kinder werden noch viele andere Dinge lernen:

Ihr Kind ist mit vielen Kindern zusammen in einem Klassenraum.

Vor der großen Gruppe etwas zu sagen,

sich zu melden und zuzuhören ist für viele Kinder neu.

Ihr Kind bekommt Aufgaben von dem Lehrer oder der Lehrerin.

Es muss Worte kennen und zuhören lernen.

Es muss die Aufgaben verstehen, damit es die Aufgaben erledigen kann.

Ihr Kind muss sich an einen neuen Tagesablauf

mit Unterricht und Pausen gewöhnen.

Es gibt neue Regeln. Zum Beispiel, dass man pünktlich in der Schule sein muss,

nur zu bestimmten Zeiten essen oder

zur Toilette gehen darf.

Ihr Kind nimmt seine Bücher, Mappen, Hefte oder Stifte mit in die Schule.

Es muss überlegen, was es mit nach Hause nehmen muss,

um die Hausaufgaben machen zu können.

Es lernt, selbst auf Jacke, Mütze oder Turnbeutel aufzupassen.

Ihr Kind lernt, selbst zu wissen, welche Hausaufgaben es machen muss.

Ihr Kind kann mehr und mehr selbstständig erledigen.

Lehrer und Lehrerinnen helfen Ihrem Kind, das alles zu lernen.

Helfen und unterstützen auch Sie Ihr Schulkind.

Was passiert in der Grundschule?



Das machen Eltern in der Schule

Eltern können in jeder Schule mitmachen.

Eltern können ihre Interessen vertreten.

Das heißt: Elternvertretung.

Für jede Klasse gibt es eine Elternvertretung.

Die Eltern einer Klasse wählen eine Elternvertretung auf einem Elternabend.

Die Eltern von allen Kindern dürfen wählen.

Aufgaben der Elternvertretungen sind:

Sie sagen die Wünsche und Meinungen aller Eltern der Klasse.

Zum Beispiel:

- gegenüber den Lehrern und Lehrerinnen
- gegenüber der Schulleitung

Sie geben den anderen Eltern Informationen.

Zum Beispiel:

- über Entscheidungen der Schule

Sie unterstützen bei Problemen oder Streit.

Sie wählen die Elternvertretung für die ganze Schule.

Die Elternvertretung für die ganze Schule heißt: Schulelternrat.

Es gibt wichtige Entscheidungen für die ganze Schule.

Bei diesen Entscheidungen macht der Schulelternrat mit.

Es werden auch Eltern für Klassenkonferenzen und Zeugniskonferenzen gewählt.

In Klassenkonferenzen werden Probleme der Schulklassen besprochen.

In den Zeugniskonferenzen werden die Schulnoten der Kinder besprochen.

Ideen und Informationen für Zuhause

Liebe Kinder,

auch Zuhause könnt ihr euch auf die Schule vorbereiten.

Wie das geht und was ihr alles machen könnt, haben wir euch auf den nächsten Seiten aufgeschrieben.

Wir haben uns drei Spiele für euch überlegt, welche ihr mit euren Eltern ausprobieren könnt.

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie Ideen dazu, was Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zuhause tun können.

Dabei sollten alle Veränderungen mit Ihrem Kind abgesprochen werden.

Ansonsten kann es passieren, dass Ihr Kind sich unwohl fühlt.

Denken Sie daran, dass sich jedes Kind anders entwickelt und Zeit für Pausen und zum Spielen benötigt.



Ideen und Informationen für Zuhause

Sportvereine

In der Region Hannover gibt es viele Sportvereine.

Kinder können bei den Sportangeboten mitmachen. Erwachsene auch.

Bewegung und das Spielen mit anderen Kindern ist wichtig für eine gute Entwicklung Ihres Kindes.

Das können Sie zu Hause unterstützen.

Sie können Ihr Kind auch in einem Sportverein in Ihrer Nähe anmelden.

In einem Sportverein kann man viele Sportarten machen:

Zum Beispiel Fußball, Leichtathletik, Trampolin springen, Volleyball, Gymnastik, Judo, Handball und viele andere Sportarten.

Besonders schön ist es für Ihr Kind, wenn es Sport mit anderen Kindern zusammen machen kann.

Es findet vielleicht sogar neue Freunde und Freundinnen.

Die Vereine brauchen Geld für die Sportanlagen, Turnhallen und Sportgeräte.

Sporttrainer bekommen Geld vom Verein, damit sie Kinder und Erwachsene trainieren.

Der Verein kauft auch Sportgeräte.

Deshalb kostet die Mitgliedschaft in einem Sportverein Geld.

Manche Familien haben nicht genug Geld.

Damit ihr Kind trotzdem zum Sportverein gehen kann, gibt es bei der Region Hannover ein besonderes Angebot:

Das Bildungs- und Teilhabepaket.

Es wird **BuT** abgekürzt.

Hier können Sie Geld für den Sportverein beantragen.



Hier finden Sie eine Auflistung vieler Sportvereine
in der Region Hannover



Ideen und Informationen für Zuhause

Bibliothek

Ein anderer Name für Bibliothek oder Stadt-Bibliothek ist Bücherei. Kinder lernen viel aus Büchern. Bücher machen viel Spaß. Kinder lieben Geschichten. Bitte geben Sie Ihrem Kind früh Bücher zum Anschauen. Kinder müssen noch nicht lesen können. Sie sehen sich gerne Bilder an und erzählen dazu Geschichten. Schauen Sie die Bücher gerne gemeinsam mit Ihrem Kind an. Sie müssen die Bücher für Ihr Kind nicht kaufen. Bestimmt gibt es in Ihrer Nähe auch eine Bibliothek. In der Bibliothek gibt es viele Bücher. Es gibt dort auch Spiele, Zeitungen, CDs, Filme und noch viel mehr.

Alle Menschen dürfen in die Bibliothek gehen und dort...

- ...Bücher und Zeitschriften lesen.
- ...Gesellschaftsspiele spielen.
- ...das Internet benutzen.

Die meisten Sachen können Sie ausleihen und mit nach Hause nehmen.

Die Sachen, die Sie ausgeliehen haben, müssen Sie nach einer Zeit wieder zurückbringen.

Um Dinge auszuleihen brauchen Sie einen Leih-Ausweis. Wie geht das? Den Leih-Ausweis bekommen Sie in der Bibliothek. Bringen Sie Ihren Personalausweis oder einen Reisepass mit Meldebestätigung mit. Kinder können auch einen Leih-Ausweis bekommen. Kinder benötigen zusätzlich einen ausgefüllten Zettel von den Eltern. Dieser Zettel heißt **Einverständniserklärung**. Kinder und Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr bezahlen kein Geld für den Leih-Ausweis.

Der Leihausweis kostet auch nichts für:

- ...Inhaberinnen und Inhaber eines gültigen Hannover-Aktiv-Passes
- ...Empfängerinnen und Empfänger von:
 - Hilfe zum Lebensunterhalt / Sozialhilfe (SGB XII)
 - Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (SGB II)
 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)
 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Es gibt viele Angebote für Kinder. Kinder können in der Bibliothek...

- ...malen.
- ...basteln.
- ...Geschichten hören.
- ...Bilderbuch-Kino ansehen.

Viel Spaß in der Bibliothek!



Hier finden Sie Informationen zur Stadt Bibliothek in Hannover

Die Eltern Zuhause



Rituale und ein geregelter Tagesablauf

Was sind Rituale?

- Handlungen, die von Personen immer wiederholt werden

Welche Rituale kennen wir?

- Rituale im Jahr:
Religiöse Feste, Urlaub, Geburtstagsfeiern
- Einmalige Rituale:
Einschulung, Hochzeiten, Beerdigungen
- Tägliche und wöchentliche Rituale:
Aufstehen, Schlafen gehen, Körperpflege, gemeinsame Mahlzeiten.

Warum sind Rituale wichtig für Kinder und ihre Entwicklung?

- Rituale führen zu einem **geregelter Tagesablauf**
- Kinder lernen Regeln und **fühlen sich sicherer**
- Rituale **stärken die Gemeinschaft** in einer Gruppe, z.B. in der Familie, im Kindergarten oder in der Schule
- Sie **erleichtern den Abschied** vom Kindergarten und den Beginn in der Schule
- Tagesabläufe und Rituale geben den Kindern Sicherheit. Sie **fühlen sich besser** und sind **konzentrierter**.

Die Eltern Zuhause

Das können Sie machen, um den Tag gut zu gestalten:

- Feste Zeiten zum Aufstehen und zum Schlafengehen einführen.
- Planen Sie Ihre Mahlzeiten gemeinsam einzunehmen.

Für bestimmte Situationen gibt es bestimmte Rituale, die sich täglich wiederholen.

Zum Beispiel vor dem Schlafengehen ein Buch vorlesen oder vom Tag erzählen.

Legen Sie Zeiten für Fernsehen, Computer, Handy oder Tablet fest.

Tagesabläufe und Rituale helfen...

- ...Ihnen bei der Erziehung Ihrer Kinder.
- ...Kindern, sich an die Abläufe zu gewöhnen.
- ...Zeiten und Tageszeiten einzuordnen.
- ...Kindern, leichter Regeln und Grenzen zu akzeptieren.
- ...Kindern, sich besser zu orientieren:
Sie kennen von zu Hause bereits Regeln und feste Abläufe.
- ...Kindern Abläufe besser zu erkennen.
- ...sich besser auf den Unterricht zu konzentrieren.



Die Eltern Zuhause

Rituale mit dem Schulkind

Vor der Schule:

- Schauen Sie am Tag vor dem nächsten Schultag mit Ihrem Kind auf den **Stundenplan**, was am nächsten Tag unterrichtet wird.
- **Ihr Kind** sollte schon am Tag vorher den **Schulranzen packen**. Nur wenn das Kind es nicht alleine schafft, sollten Sie ihm helfen.
- **Wecken** Sie Ihr Kind am Morgen **rechtzeitig**. Es braucht **Zeit** zum Aufstehen, Waschen, Anziehen und Frühstück.
- Ein **gesundes Frühstück** ist wichtig. Lernen ist anstrengend. Geben Sie Ihrem Kind auch etwas zu **Essen in die Schule** mit.
- Schicken Sie Ihr Kind jeden Tag **pünktlich** in die Schule. Am Anfang begleiten Sie Ihr Kind bis zur Schule.

Nach der Schule:

- Benötigt Ihr Kind **etwas zu Essen** und vielleicht eine **Pause**.
- Macht Ihr Kind **Hausaufgaben**. Wenn es Hilfe braucht, sind Sie in der Nähe.
- Gucken Sie mit Ihrem Kind zusammen in die **Postmappe**. In der Postmappe finden Sie wichtige Informationen aus der Schule.
- Braucht Ihr Kind freie **Zeit zum Spielen**.



Wochenplan

Vorteile eines Wochenplans:





















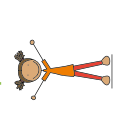









- Ein Wochenplan hilft Ihrem Kind **selbstständig** zu werden.
- Ihr Kind lernt **Verantwortung für die Schule** zu übernehmen.
- Der Plan zeigt dem Kind, an welchem Tag es nachmittags Sport hat und **wann es „frei“ hat**.
- Das Kind weiß auch, **wann** die **Hausaufgaben** gemacht werden sollen.

Tipps zum Erstellen eines Wochenplanes:

- Machen Sie den Plan mit Ihrem Kind zusammen.
- Überlegen Sie, wann es für Ihr Kind sinnvoll ist, die Hausaufgaben zu machen. Manche Kinder machen sie gerne gleich nach dem Mittagessen. Andere Kinder brauchen erst noch eine Pause zum Spielen und Toben.
- Kleben Sie Bilder oder Farben in den Plan. Ihr Kind kann noch nicht so gut lesen. Wenn Ihr Kind schon lesen kann, können Sie Wörter schreiben. So kann Ihr Kind das Lesen üben.
- Wenn am Wochenende etwas Schönes geplant ist, zum Beispiel ein Besuch im Schwimmbad, dann schreiben Sie das in den Plan. Ihr Kind freut sich darauf!
- Keine Uhrzeiten eintragen, weil die meisten Kinder in der ersten Klasse die Uhr noch nicht lesen können.
- Benutzen sie Farben und Bilder.

Wochenplan - Beispiel

Sie finden hier ein Beispiel:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
Frühstück 	Frühstück 	Frühstück 	Frühstück 	Frühstück 		
Schule 	Schule 	Schule 	Schule 	Schule 		
Mittagessen 	Mittagessen 	Mittagessen 	Mittagessen 	Mittagessen 		
Hausaufgaben 	Frei 	Frei 	Hausaufgaben 	Frei 		
Sport 	Hausaufgaben 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 		
Abendessen 	Abendessen 	Abendessen 	Abendessen 	Abendessen 		

Wochenplan







































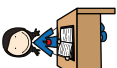










- Vorlage zum selber machen



SONNTAG						
SAMSTAG						
FREITAG						
DONNERSTAG						
MITTWOCH						
DIENSTAG						
MONTAG						

Wochenplan - Bilder zum Ausschneiden



Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 
Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 
Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 
Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 
Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 
Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 
Frühstück 	Schule 	Mittagessen 	Hausaufgaben 	Sport 	Frei 	Abendessen 

Die Eltern Zuhause

Gesundes Frühstück für Ihr Kind

Damit Ihr Kind in der Schule **gut lernen** kann, braucht es gesundes Essen und Trinken.

Frühstücken Sie morgens vor der Schule **zusammen** mit Ihrem Kind.

Planen Sie dafür genügend Zeit ein.

Ein gemeinsames Frühstück macht Spaß!

Das können Sie Ihrem Kind mit in die Schule geben:

- Brot mit Wurst oder Käse
- Obst: Apfel, Birne oder Trauben
- Gemüse: Paprika, kleine Tomaten oder Möhren
- Trinkflasche mit Wasser
Es ist wichtig, genug zu trinken.
Kinder sollten 1 Liter am Tag trinken.
- Keine Süßigkeiten
- Keine Limonaden oder Cola mit in die Schule geben



Lernen zuhause



Ein Platz zum Lernen:

- Zum Lernen und für die Hausaufgaben braucht Ihr Kind einen Platz.
- Es soll ein Platz sein, an dem sich Ihr Kind gut fühlt. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, wie sein Arbeitsplatz aussehen soll.
- Der Arbeitsplatz sollte hell sein.
- Er sollte ruhig sein. Andere Familienmitglieder sollten nicht stören.
- Wenn ein Fernseher, ein Computer oder ein Handy in der Nähe ist, sollten sie ausgeschaltet sein.
- Der Arbeitsplatz sollte aufgeräumt sein.
- Er sollte Platz für die Hausaufgabenhefte und Bücher haben.
- Alle benötigten Materialien liegen an einer bestimmten Stelle. So muss man nicht suchen.
- Manche Kinder lernen gerne mit leiser Musik.

Idee: Überlegen Sie doch einmal gemeinsam mit Ihrem Kind, welcher Ort bei Ihnen zuhause am besten geeignet ist.



Lernen zuhause

Hausaufgaben begleiten

- Ihr Kind macht seine Hausaufgabe selbst. Bitte verbessern Sie nichts.
Die Lehrer und Lehrerinnen möchten sehen, was Ihr Kind schon kann oder wo es noch Unterstützung braucht.
- Stehen Sie Ihrem Kind für Fragen zur Verfügung.
- Zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind tut.
- Loben Sie Ihr Kind für das, was es gut macht! Loben tut gut!
- Das Einmaleins oder Gedichte kann man auch beim Gehen lernen.
Das gelingt oft leichter.
- Nutzen Sie den Wochenplan.
Hier können Sie Zeiten für die Hausaufgaben eintragen.

Was ist gut für die Konzentration?

- Bewegung hilft beim Konzentrieren.
- Lassen Sie Ihr Kind eine Pause machen. In der Pause kann Ihr Kind sich ausruhen.
Es kann toben, essen oder trinken. Jedes Kind macht anders Pause.
- Schule ist wie Arbeit für Kinder. Es ist anstrengend.
Darum braucht Ihr Kind genug und geregelten Schlaf.
Grundschulkindern brauchen zwischen 9 und 10 Stunden Schlaf.

Lernen zuhause

Übungen für die Konzentration

Denkmütze

1. Mit Daumen und Zeigefinger die Ohren sanft nach hinten ziehen, dort wo das Ohr eingerollt ist.
2. Die Ohren von ganz oben bis ganz nach unten sanft massieren.
3. Das Ganze 3x wiederholen.

Fingertippen

Mit dem Daumen der Hand werden nacheinander alle anderen Finger der Hand kurz angetippt. Zuerst der Zeigefinger, dann der Mittelfinger, dann der Ringfinger, dann der kleine Finger, dann wieder zurück.

Für Profis: beide Hände gleichzeitig!

Überkreuzbewegung

Man geht auf der Stelle und berührt dabei abwechselnd mit jeder Hand das gegenüberliegende Knie. Man bewegt sich im Rhythmus des Atems.

Ausatmen - zusammenführen, einatmen - auseinanderbewegen.

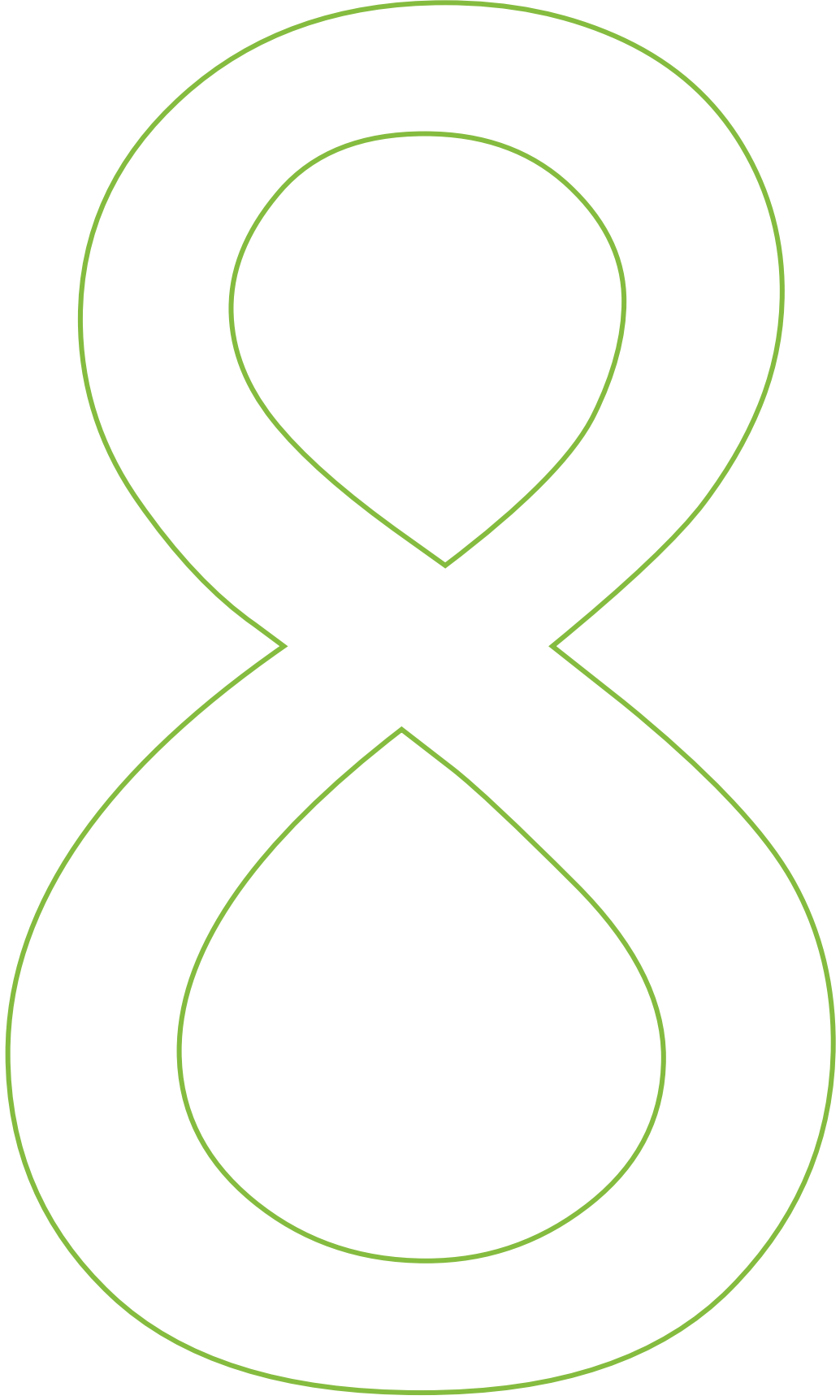
Diese Übung kann auch im Sitzen gemacht werden.



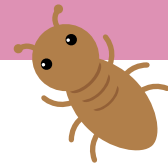
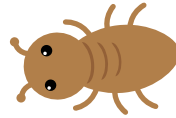
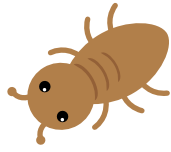
Lernen zuhause

Konzentrationsübung: Die liegende Acht

Man nimmt ein Blatt Papier und legt es quer vor sich hin. Darauf malt man eine liegende Acht. Das Kind soll diese liegende Acht mit verschiedenen Stiften (ca. 10 mal) nachmalen. Wichtig ist darauf zu achten, dass das Blatt in der Mitte vor dem Kind liegt.



Lernen zuhause



Läuse würfeln:

Dieses Spiel ist besonders gut für die ersten Wochen in der Schule, weil man nicht rechnen oder schreiben muss.

Material:

- Ein Würfel
- Papier
- Bleistift

Jeder Spieler nennt eine Glückszahl von 1 bis 6 und schreibt sie auf.

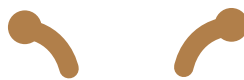
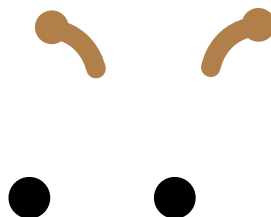
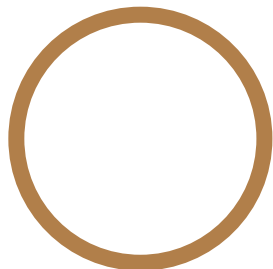
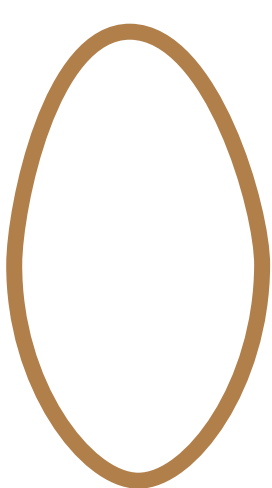
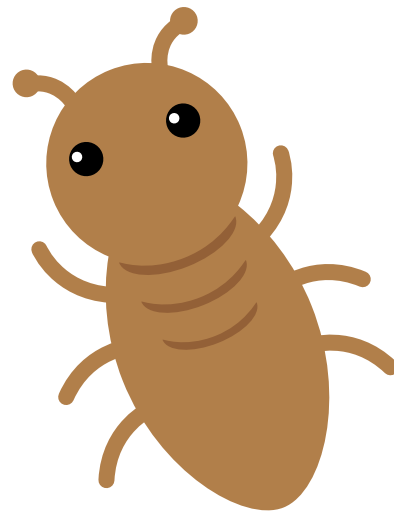
Abwechselnd wird je einmal geworfen.

Wer seine Glückszahl würfeln konnte, darf ein Stück der Laus auf sein Blatt malen.

Sieger ist, wer zuerst alle 12 Teile seiner Laus gemalt hat.

Eine Laus besteht aus:

- Kopf
- Körper
- 2 Augen
- 6 Beinen
- 2 Fühlern



Lernen zuhause

Schnipp Schnapp

Dieses Spiel ist **für Kinder** geeignet, **die anfangen bis zur 10 zu rechnen**.

Material:

- ein UNO-Kartenspiel, aus dem alle Aktionskarten und die Nullen aussortiert sind.
Man braucht nur die Karten mit den Zahlen von 1 bis 9.

So geht's:

Der Erwachsene nimmt den Stapel Karten und legt nacheinander die Karten mit den Zahlen nach oben auf den Tisch.

Wenn zwei Karten auf dem Tisch liegen, die zusammen 10 ergeben, ruft man laut „**Schnipp - Schnapp**“.

Wer zuerst ruft, bekommt die beiden Karten.

Es wird solange gespielt, bis alle Karten weg sind.

Gewonnen hat, wer am meisten Karten hat.

**SCHNIPP
SCHNAPP**



Lernen zuhause

Reime finden

Aufgabe ist es zu einem vorgegebenen Wort ein **Reimwort** zu finden.

Den Kindern macht es besonders viel Spaß, wenn man sich abwechselt.

Dies ist ein Spiel, das man gut nebenbei spielen kann. Man braucht kein Material.

Man kann es prima beim Autofahren spielen oder wenn man irgendwo wartet.

Liste von einigen Reimwörtern:

Hund -	Mund
Kuss -	Nuss
Butter -	Mutter
Rose -	Hose
Tee -	Fee
Haus -	Maus
Schatz -	Platz
Tisch -	Fisch
Turm -	Wurm
Katze -	Tatze
Wolle -	Rolle
Ball -	Knall
Falle -	Halle
Seife -	Pfeife
Hände -	Wände
Rücken -	Mücken



Mein Kind geht nicht in die Schule

Das Kind ist krank

Rufen Sie sofort morgens vor dem Unterricht in der Schule an.
Sprechen Sie gerne auf den Anrufbeantworter. Sagen Sie, dass Ihr Kind krank ist.
Der Lehrer oder die Lehrerin braucht spätestens nach zwei Tagen eine schriftliche Entschuldigung von Ihnen. In der Entschuldigung steht, warum Ihr Kind nicht in der Schule war.
Wenn das Kind **länger krank ist, gehen Sie mit Ihrem Kind zum Arzt.**
Dann braucht es **eine Bescheinigung vom Arzt für die Schule.**

Feiertage

An den niedersächsischen **gesetzlichen Feiertagen** ist keine Schule.
Die **gesetzlichen Feiertage** sind in den Bundesländern in Deutschland verschieden.
Bei anderen Feiertagen muss man die Schule schriftlich fragen, ob das Kind zuhause bleiben darf.
Andere Feiertage können sein: Kulturelle oder religiöse Feiertage.
Man braucht eine schriftliche Erlaubnis der Schule, wenn das Kind an diesen Tagen zuhause bleiben soll.

Ferien

In Niedersachsen gelten die **niedersächsischen Schulferien.**
Die Termine der Schulferien sind in den deutschen Bundesländern unterschiedlich.

Urlaubsreisen sind nur in den
Schulferien möglich.

Wenn man einige Tage vor den Ferien in den Urlaub fahren möchte, muss man einen **Antrag an die Schule stellen.** Auch, wenn man erst später aus dem Urlaub zurückkehrt.
Meistens erlauben die Schulen das nicht, denn

das Kind ist schulpflichtig.

Wenn man ohne Erlaubnis der Schule wegbleibt, kann man eine Strafe bekommen.
So ist das Gesetz.

Mein Kind geht nicht in die Schule

Vordruck Entschuldigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann/konnte meine Tochter /mein Sohn

..... aus Klasse
(Name des Kindes)

die Schule am (Datum)

von..... bis Uhr nicht besuchen.

Grund:

Ich bitte, das Fehlen zu entschuldigen.

..... , den
(Ort) (Datum)

.....
(Unterschrift Vater oder Mutter oder anderer Erziehungsberechtigter)

Kinder mit Förderbedarf

Liebe Kinder,

die nächsten Seiten sind dieses Mal nur für eure Eltern. Es geht darum, dass einige Kinder besondere Hilfe im Alltag brauchen. Wir haben den Eltern hier aufgeschrieben, wo sie diese Hilfe bekommen können.

Liebe Eltern,

einige Kinder haben einen Förderbedarf. Das heißt, dass sie in speziellen Bereichen mehr Unterstützung benötigen als andere Kinder.

Auf den nächsten Seiten wollen wir Ihnen erklären, welche Möglichkeiten es gibt, um in der Grundschule Unterstützung für ein Kind mit Förderbedarf zu erhalten.

Sie bekommen auch einige Adressen, bei denen Sie sich melden können, wenn Sie unsicher sind, ob Ihr Kind einen Förderbedarf hat.



Kinder mit Förderbedarf in der Grundschule

Auch Kinder mit Förderbedarf müssen in die Schule gehen (Schulpflicht).

Kinder **mit** Förderbedarf können zusammen mit Kindern **ohne** Förderbedarf in die Schule gehen.
Das bedeutet **Inklusion**.

Es gibt wenige Schulen **nur** für Kinder mit Förderbedarf.
Sie heißen **Förderschulen**.

Wenn Sie denken, dass Ihr Kind einen besonderen Förderbedarf hat,
fragen Sie Ihren Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin.

Der Kinderarzt oder die Kinderärztin sagt,
was Sie tun können, **bevor** Ihr Kind in die Schule kommt.

Heben Sie die Schreiben von dem Kinderarzt oder der Kinderärztin auf,
in denen steht, warum und welchen besonderen Förderbedarf Ihr Kind hat.

Nehmen Sie diese Schreiben mit zum Schularzt oder der Schulärztin.

Bei der Schuluntersuchung besprechen Sie mit **dem Schularzt oder der Schulärztin**,
welche Hilfe Ihr Kind bekommen kann.

Die Eltern entscheiden mit, in welche Schule ihr Kind geht.



Hilfe für Ihr Kind



Wenn Sie Hilfe für Ihr Kind brauchen, können Sie sich Hilfe holen.

Welche Hilfen Sie bekommen können, schreiben wir auf den nächsten Seiten.

Neben der Beratung durch den Kinderarzt oder der Kinderärztin können Sie sich hier beraten lassen:

Die Adressen lauten:

- ▶ Region Hannover
Fachbereich Teilhabe
Gradestraße 20 | 30163 Hannover
Telefon: 0511 / 616 24570
E-Mail: Falleingangsmanagement@region-hannover.de

- ▶ Landeshauptstadt Hannover
Eingliederungshilfe
Fachbereich Soziales der Stadt Hannover
Hamburger Allee 25
30161 Hannover
E-Mail: 50@hannover-stadt.de
Telefon: 0511 / 1 68-42472

- ▶ Sozialpädiatrisches Zentrum AUF DER BULT
SPZ
Auf der Bult
Zentrum für Kinder und Jugendliche
Janusz Korczak Allee 8
30173 Hannover
Telefon: 0511/ 81157702

Für eine Vorstellung im SPZ Hannover ist es notwendig, dass dieses zuvor mit dem behandelnden Kinderarzt abgesprochen wird und darüber dann auch die benötigte Überweisung mitgegeben werden kann.

Hilfe für Ihr Kind

Für ein Kind mit Förderbedarf wird von der Grundschule ein **Fördergutachten** beauftragt. Da steht drin, welche Hilfe Ihr Kind braucht.

Wenn das Gutachten fertig ist, lädt die Schulleitung die Eltern zu einem Treffen ein. Dort besprechen Lehrer und Lehrerinnen und Eltern, welche Hilfe ihr Kind braucht.

Die Hilfe nennt man **sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf**.

Für diese Bereiche bekommt Ihr Kind Hilfe:

Sehen (SE)

Hören (H)

Sprache (S)

Gefühle und Zusammenleben - Sozial-Emotionale Entwicklung (ES)

Geistige Entwicklung (GE)

Körperliche & motorische Entwicklung (KM)

Lernen



Schulassistenz

- Braucht Ihr Kind Hilfe beim Anziehen oder Essen?
- Braucht Ihr Kind Hilfe im Unterricht?
- Hat Ihr Kind eine geistige oder motorische Entwicklungsstörung?
- Kann Ihr Kind schlecht hören?
- Kann Ihr Kind schlecht sehen?
- Hat Ihr Kind Schwierigkeiten zu lernen?
- Hat Ihr Kind eine chronische Erkrankung und braucht deshalb Hilfe?

Ihr Kind kann eine Schulassistenz als Hilfe bekommen.
Eine Schulassistenz ist eine Person.
Sie oder er unterstützt Ihr Kind in der Schule.



Die Schulassistenz...

- ...unterstützt beim Lernen.
- ...unterstützt das Kind auf Toilette zu gehen.
- ...unterstützt Bücher ein- und auspacken.
- ...unterstützt beim Essen oder Anziehen.

Für die Schulassistenz müssen Sie einen Antrag stellen.

Es muss ein Bericht eines Arztes oder einer Ärztin und ein Bericht der Schule vorliegen.

Der Bericht beschreibt die Schwierigkeiten Ihres Kindes.

Bei diesen Adressen können Sie sich melden und bekommen weitere Informationen:

Region Hannover

Region Hannover

Fachbereich Teilhabe

Gradestraße 20 | 30163 Hannover

Telefon: 0511 / 616 24570

Falleingangsmanagement@region-hannover.de

Landeshauptstadt Hannover

Eingliederungshilfe

Fachbereich Soziales der Stadt Hannover

Hamburger Allee 25

30161 Hannover

E-Mail: 50@hannover-stadt.de

Telefon: 0511/168-42472

Fahrdienst

Kinder mit besonderem Förderbedarf können mit einem Auto zur Schule fahren, wenn sie eine Förderschule besuchen oder die betreuende Schule weiter entfernt ist. Nach der Schule wird es wieder nach Hause gefahren.

Diesen **Fahrdienst** nennt man **Freistellungsverkehr**.

Sie müssen dafür einen Antrag stellen.

Sie müssen wissen, welche Schule Ihr Kind besucht.

Die Anträge heißen

Antrag für den Freistellungsverkehr und
Antrag für Fahrtkostenerstattung.

Hier stellen Sie den Antrag:

Team Schülerbeförderung

Fachbereich Schulen Region Hannover

Hildesheimer Straße 18 | 30169 Hannover

Telefon: 0511 616 22258



Auf dieser Seite finden Sie weitere Informationen:



Nachteilsausgleich



Ihr Kind hat einen besonderen Förderbedarf?
Ihr Kind kann Hilfe bekommen.
Das nennt man **Nachteilsausgleich**.

Hat Ihr Kind Probleme beim Rechnen?
Das nennt man Dyskalkulie.
Hat Ihr Kind Probleme beim Lesen und beim Schreiben?
Das nennt man Legasthenie.
Dann kann Ihr Kind Nachteilsausgleich bekommen.

Nachteilsausgleich kann bedeuten:

- Ihr Kind bekommt etwas mehr Zeit für Aufgaben oder Klassenarbeiten,
- Ihr Kind braucht die Klassenarbeit nicht zu schreiben. Ihr Kind spricht über das, was es gelernt hat.
- Ihr Kind bekommt mehr Pausen,
- Ihr Kind bekommt andere Arbeitshefte,
- Ihr Kind bekommt technische Hilfsmittel, zum Beispiel einen Taschenrechner oder einen Talker.

Wie bekommt Ihr Kind den Nachteilsausgleich?

Die Schule spricht mit Ihnen und Ihrem Kind darüber, was es braucht.
Die Klassenkonferenz (Lehrer und Lehrerinnen und Elternvertreter und Elternvertreterinnen) entscheidet darüber, was Ihr Kind bekommt.



Hier finden Sie weitere Informationen:

Informationen für Eltern von Kindern mit Behinderungen

Sie haben ein Kind mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen?
Bevor Ihr Kind in die Schule kommt, müssen Sie an vieles denken.

Sie wünschen sich Hilfe:

Es gibt Fachleute, die sich auskennen und Ihnen helfen.

Beratungsstellen für Eltern von Kindern mit Behinderungen
gibt es in der Stadt und in der Region Hannover.

Zweimal im Jahr gibt es zum Beispiel die Möglichkeit an Infotreffen teilzunehmen.



Wann dieses Treffen stattfindet können Sie hier nachschauen:

Sie können sich auch telefonisch oder per E-Mail an folgende Adresse wenden:

Mittendrin Hannover e.V.

Kontakt- und Beratungsstelle

EUTB Beratungsstelle

Herrenstraße 8a

30159 Hannover

Telefon 0511 5909460

info@mittendrin-hannover.de www.mittendrin-hannover.de



Zum Schluss

Liebe Eltern,

in diesem Heft konnten Sie viel lesen.

Natürlich konnten wir nicht alles aufschreiben, was für Sie wichtig ist.

Das wäre zu viel.

Wir haben für Sie Beispiele aufgeschrieben.

Wenn Sie noch mehr wissen möchten:

Sie finden weitere Informationen im Internet unter
<https://www.hannover.de/Familienblog-Hannover>

Familienbildungsstätten, Kirchengemeinden oder andere Einrichtungen bieten viele schöne Veranstaltungen an, die Sie mit Ihrem Kind gemeinsam besuchen können.

Bei diesen Veranstaltungen treffen Sie andere Eltern, mit denen Sie sprechen können.

Es gibt dort auch eine Kursleitung, die viele Ihrer Fragen beantworten kann.

Im Rathaus, in der Stadtbibliothek, in der KiTa oder in anderen Häusern finden Sie Informationen darüber, was Sie an Ihrem Wohnort mit Ihrem Kind machen können.

Es gibt auch Angebote, die nur für Kinder (ohne Eltern) sind.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und viel Spaß zusammen.
Ihr Team des Einschulungskompasses

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt allen Personen, welche sich über ein dreiviertel Jahr mit der Erstellung des Kompassheftes für Eltern und Kinder beschäftigt haben. Die Mitglieder des Expertengremiums, bestehend aus kommunalen Vertreterinnen und Vertretern aller 21 Kommunen der Region Hannover, sei gedankt für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Den Fabilos des FrühBi Programms der Region Hannover und den Hausbesucherinnen des HIPPY-Programms der AWO Familienbildung danken wir für die Bereitschaft, als Testleserinnen zu fungieren.

Ein besonderer Dank soll dem Team der Familienbildung der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. zuteilwerden, für die redaktionelle Bearbeitung des Kompassheftes und die Entwicklung der ursprünglichen Idee des Einschulungskompasses.



Region Hannover

IMPRESSUM

Der Regionspräsident

Region Hannover
Team Tagesbetreuung für Kinder - Fachberatung frühe Bildung -
Telefon 0511 616 21462
E-Mail. robert.wolf@region-hannover.de
Internet: www.hannover.de

Verantwortlich für die Zusammenstellung der Inhalte

Fachberatung Frühe Bildung, Team Tagesbetreuung für Kinder

Redaktionelle Bearbeitung

Team der Familienbildung der AWO Region Hannover e.V.

Fotos

Illustrationen Titelbild und Innenseiten: Ralf Rohde Grafik Design, Seite 2: hanapon1002 - stock.adobe.com, Seite 5: Kristin Gründler - stock.adobe.com, photophonie - stock.adobe.com, Seite 6: ehrenberg-bilder - stock.adobe.com, Елена Гурова - stock.adobe.com, locrifa - stock.adobe.com, Seite 11: franconiaphoto - stock.adobe.com, Jeanette Dietl - stock.adobe.com, Seite 12: Christian Schwier - stock.adobe.com, motortion - stock.adobe.com, Seite 16: drubig-photo - stock.adobe.com, pongsakorn_jun26 - stock.adobe.com, Seite 20: Africa Studio - stock.adobe.com, kenchirol68 - stock.adobe.com, Seite 23: lordn - stock.adobe.com, Halfpoint - stock.adobe.com, Seite 24: gpointstudio - stock.adobe.com, LIGHT-FIELD STUDIOS - stock.adobe.com, Seite 33: drubig-photo - stock.adobe.com, Seite 34: Gilbert Gulben - stock.adobe.com, Seite 44: v.l.n.r. ivector - stock.adobe.com, icon_craft_studio - stock.adobe.com, nahhan - stock.adobe.com, Seite 49: Monkey Business - stock.adobe.com, Seite 50: vejaa - stock.adobe.com, Seite 52: Anatolij Karlyuk - stock.adobe.com, Seite 54: sonia - stock.adobe.com, Seite 55: vvoe - stock.adobe.com, Seite 56: fizkes - stock.adobe.com, Seite 60: Nelos - stock.adobe.com, Seite 62: Алексей Яскевич - stock.adobe.com, Memed ÖZASLAN - stock.adobe.com, Seite 64: pololia - stock.adobe.com, mjowra - stock.adobe.com, Notizzettel: Alexander Limbach - stock.adobe.com

Gestaltung

Team Medienservice, Region Hannover

Druck

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Stand

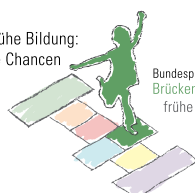
Juni 2022

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Frühe Bildung:
Gleiche Chancen



Bundesprogramm Kita-Einstieg
Brücken bauen in
frühe Bildung